



Abend:

Zeitung.

164.

Mittwoch, am 10. Juli 1839.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Heil.)

Dichtungen von Dr. Werner Reinhold.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage.

Probe.

Vorerinnerung.

Die erste Auflage dieser Dichtungen kam gar nicht in den Buchhandel, sondern vergriff sich schnell in dem Kreise der Bekannten des Verfassers. Unparteiischer Beifall muntert ihn dazu auf, seine poetischen Versuche auch weiter, als in seinem Umkreise, bekannt zu machen. Sollten die Redaktionen der übrigen Unterhaltungsblätter diese Probe gefälligst aufnehmen wollen, so wird mir das sehr angenehm seyn.

Anclam, Ende März 1839.

Dr. Reinhold.

Gruß der Engel.

Eine nächtliche Phantasie.

Still ist die Nacht!

Der Vater wacht!

Schlaft wohl ihr Menschenbrüder.

Wir geh'n den Himmel wohl auf und ab,
Und schauen sinnig auf manch' Menschengrab,
Dr'in eine Bruderseele schläft.

Die ganze Welt ist Liebesdrang,

Die ganze Welt ist Lobgesang

Des lieben guten Vaters. —

Wohl über den Himmel die Sterne geh'n.

Einst werdet ihr über den Sternen steh'n,

Versunken in einen Gedanken:

Gott, unser Herr!

Wo, wo ist Er?

So fragten alle Engel

Sie schweigen in der Entzückung Lust,

Und träumen, in sich tief bewusst,

Von Gottes ewiger Liebe.

Still ist die Nacht!

Der Vater wacht!

Schlaft wohl, ihr Erdenbrüder.

Einst öffnet sich die Himmelsbahn,

Und es versinkt der Erde Wahn!

Schlaft wohl, ihr Guten, Lieben!

Die Quelle.

Was rinnt du Bächlein so schnelle?

Bleib' doch an deiner Stelle.

Du rinnt ja in's offene Meer.

Muß rinnen, du Jüngling, in's offene Meer,

Mich treibet der Liebe Sehnen daher,

Dahin in des Meeres tief offenen Schlund,

D'rin wird mir der Liebe Geheimniß kund.

So rinne denn, Bächlein, in's offene Meer;

Auch mich treibt der Liebe Sehnen daher,

Dahin in des Grabes still selige Ruh; —

Da träum' ich von Liebe gleich wie du.

Der Frühling und der Winter.

Frühling. Will er bald weichen, alter Papa?

Winter. Junge, ich sag' Dir, komm mir nicht zu
nah; —

Sonst laß ich Dich fest frier'n an meinen
Bart.